

Fach	Netzingenieur Versorgungswirtschaft
Abschlussgrad	Master of Engineering
Hochschule	Fachhochschule Münster
Datum der Akkreditierung	17.08.2010
Dauer der Akkreditierung	30.09.2015
Start des Studienbetriebs	Sommersemester 2010
Kategorisierung (nur für Masterstudiengänge relevant)	<input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input checked="" type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Fachbereich Energie · Gebäude · Umwelt
Kontakt	Prof. Dr.-Ing. Thomas Schmidt Tel: 02551 9-62836 Fax: 02551 9-62837 t. Schmidt@fh-muenster.de
Auflagen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Kriterien für die Auswahl der Studierenden sind verbindlich zu dokumentieren und transparent zu machen. 2. Es ist ein Konzept vorzulegen, wie der Workload des Studiengangs systematisch erfasst, überprüft und angeglichen wird.
Auflagen erfüllt?	Die Auflagen wurden umgesetzt.
Profil des Studiengangs	<p>Der Studiengang Netzingenieur Versorgungswirtschaft richtet sich an Personen mit einem ersten berufsqualifizierenden Studienabschluss und ersten beruflichen Kenntnissen im Bereich der netzgebundenen Versorgungswirtschaft. Ziel des Studiengangs ist die Erweiterung der im Rahmen von Ingenieurstudiengängen mit Bachelorabschluss erworbenen Kenntnisse um die von der Versorgungswirtschaft geforderten managementorientierten Ergänzungen auf den Gebieten der Energie- und Umwelttechnik. Die Studierenden sollen die Befähigung erwerben, Leitungsfunktionen in der Netzwirtschaft zu übernehmen und sich so am Arbeitsmarkt neu zu positionieren. Sie sollen dazu befähigt werden, unternehmerische Entscheidungen auf Basis von erworbenem und aktualisiertem Wissen zu treffen, neue Erkenntnisse aufzuarbeiten und in den Kontext des eigenen Tätigkeitsfeldes einzuordnen.</p> <p>Das Curriculum umfasst insgesamt 120 Credits, die über 4, 5 oder 6 Semester gestreckt werden können. Der Studiengang basiert auf ausgewählten Modulen des ebenfalls am Fachbereich angebotenen Masterstudiengangs „Technisches Management“; jedes dieser Module wird einmal in 3 Semestern angeboten.</p> <p>Dazu gehören betriebswirtschaftliche, finanztechnische und juristische Lehrinhalte im Umfang von 45 Credits im Pflichtbereich sowie Wahlpflichtmodule im Umfang von 15 Credits. Hierbei werden</p>

Zusammenfassende Bewertung

technische Inhalte wie Gebiete des Energietransports, der Energieumwandlung, Energiebereitstellung und Energieanwendung unter Einbeziehung wirtschaftlicher und/oder juristischer Entscheidungskriterien vertieft. Weitere Schwerpunkte sind die Auswirkung energiepolitischer Entscheidungen auf den Betrieb von Energienetzen sowie die ökologische Bewertung von Prozessen. Außerdem absolvieren die Studierenden zwei von drei durch den Kooperationspartner angebotenen Weiterbildungsmaßnahmen im Bereich Gas, Wasser und/oder Strom. Dabei sind jeweils 5 Teilmodule durch Prüfungen abzuschließen. Dazu kommt in den Bereichen Gas und Wasser eine Projektarbeit im Umfang von 150 Stunden. Zum Abschluss des Studiums wird die Masterarbeit geschrieben. Das Studium wird mit einem Kolloquium abgeschlossen.

Zugangsvoraussetzung für den Studiengang ist ein Bachelorabschluss in einem technischen, ingenieurwissenschaftlichen, naturwissenschaftlichen oder überwiegend ingenieurwissenschaftlichen Studiengang mit einer Gesamtnote von mindestens „gut“ sowie der Nachweis einer praktischen Tätigkeit von mindestens 12 bzw. 24 Monaten Dauer im Bereich von Planung, Bau und Betrieb von Netzen in der Strom- und/oder Gas und/der Wasserversorgung. Davon müssen 12 Monate bis zum Beginn der „Weiterbildungsmodule“ nachgewiesen werden.

Typische Arbeitgeber sind kleine, mittlere und größere Netzbetreiber im Bereich von Gas, Wasser, Strom, Fern- und Nahwärme, Betreiber von Erdgasspeichern, Ingenieurunternehmen und Rohrleitungsbauunternehmen, die bei Planung, Bau und Betrieb von Energie- und Wassernetzen als Dienstleistungsunternehmen auftreten.

Der weiterbildende Masterstudiengang entspricht voll und ganz den fachlichen Anforderungen. Die spezifischen Stärken des begutachteten Studiengangs liegen in dem breit aufgestellten Studienangebot und in der gelungenen fachlichen Zusammenarbeit mit einem Kooperationspartner. Beides erlaubt es, Studierenden mit unterschiedlicher fachlicher Vorbildung Kenntnisse zu vermitteln, die speziell auf die Anforderungen im Managementbereich in der Versorgungsindustrie zugeschnitten sind.

Mit der konsequenten Ausrichtung auf die Sparten in der Versorgungswirtschaft und Fokussierung der Ausbildung auf die Vermittlung von Kompetenzen für zukünftige Führungskräfte in diesem Bereich verfügt der Studiengang über ein konsistentes Konzept.

Durch die Gestaltung des Studiengangs als Weiterbildungsstudiengang und die Vermittlung expliziter Inhalte, die für konkrete Führungsaufgaben in der Versorgungsindustrie gebraucht werden, wird der Studierende für eine qualifizierte Erwerbstätigkeit ausgebildet. Die vermittelten „Soft-Skills“ befähigen den Studierenden im besseren Umgang mit und der Führung von Menschen.

Der Weiterbildungsstudiengang ist weniger auf die wissenschaftliche Ausbildung der Studierenden ausgelegt; vielmehr sollen Befähigungen, die im Rahmen der erforderlichen Industrietätigkeit erworben wurden, gezielt weiterentwickelt und ausgebaut werden. Damit zielt der Studiengang genau auf die Befähigungen der Studierenden.

Es handelt sich bei dem Curriculum um ein vollumfängliches Angebot, das sowohl die Praxisanteile als auch die Managementanteile gut abdeckt. Das Curriculum erscheint inhaltlich stimmig und sinnvoll aufgebaut. Lediglich im Bereich der Fernwärmenetze sind Lehrveranstaltungen nur im Wahlbereich enthalten. Andererseits ist ersichtlich, dass der Fokus des Studiums vorrangig im Bereich Gas und

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Verfahrensnummer AQAS

Wasser liegt. Der Bereich Strom nimmt eine leicht untergeordnete Rolle ein.

Die Gutachter konnten sich im Gespräch vor Ort davon überzeugen, dass die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern gut organisiert ist und insbesondere im Bereich der Abstimmung der Studienhalte gut zu funktionieren scheint. Die Kooperation wird aktiv betrieben und umgesetzt.

Die Studienorganisation gewährleistet die Umsetzung des Studiengangskonzepts in vollem Maße. Die Betreuung der Studierenden im Bezug auf die fachliche so wie überfachliche Beratung ist gut.

Die Berufsfeldorientierung des Studiengangs ist vollumfänglich gegeben.

Die Arbeitsbedingungen erscheinen insgesamt sehr gut zu sein. Auch die personelle Ausstattung für diesen Studiengang ist sehr gut.

Prof. Dipl.-Ing. Thomas Hansemann , Hochschule Mannheim, Fakultät für Elektrotechnik

Dipl.-Ing. Hans-Christoph Hartung, Stadtwerke Bielefeld GmbH,
(Vertreter der Berufspraxis)

Roland Jarysch, Student Bauingenieurwesen an der HTWK Leipzig,
(Studentischer Gutachter)

Prof. Dr.-Ing. Dirk Westermann, Technische Universität Ilmenau,
Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik, FG Elektrische
Energieversorgung

70114